

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 105. Sonnabend, den 13. Oktober 1821.

An Philippine Barbara.
(In: Cyprian und Barbara.)

Purpurlippen nicht, nicht Wangen,
Von der Liebe Reiz umfassen,
Nicht der Locken Glanz, nicht Augen
Daraus Seligkeit zu saugen,
Hand und Fuß nicht, kurz: kein Glied,
Was man sonst lobt, lobt mein Lied.

Nicht der Stimme süße Töne,
Nichts von all' dem, holde Schöne!
Dennoch will zu Deinem Preise
Ich anstimmen eine Weise,
Die, von Deinem Lobe voll,
Dich zufrieden stellen soll.

Aber wie? — wo nun beginnen,
Da von all' dem, was den Sinnen
Schmeichelt, was dem Herzen Lade,
Ich nichts mehr zu loben habe?
Wie? und wo? — Nun, eben da,
Wo's nicht Lob scheint, Barbara.

Preisen demnach Deine Lippen,
Daraus Honig nicht zu nippen,
Preisen Deine blassen Wangen,
Die von Liebreiz nicht umfassen,
Preisen Dein gepudert Haar
Muß ich, was nicht glänzend war;

Preisen Deine hohlen Augen,
Daraus Wonne nicht zu saugen,
Deiner Stimme scharfe Töne,
Hand und Fuß, kurz: alles — Schöne,
Was an dem Charakterbild
Barbaras zu loben gilt.

Preisen muß ich, Lob Dir singen,
Dank und Opfer hiermit bringen;
Weil Du in der Fresco-Zeichnung
Mit so vieler Selbstverleugnung,
Nur um Andre zu erfreu'n,
Dich nicht scheutest, grell zu seyn.

Weil der Wahrheit, frei von Geize
Auf die jugendlichen Reize,
Diese Du zum Opfer brachtest,
Der Entfagung nicht gedachtest,
Mehr, als reizende Gestalt,
Dir die Kunst der Rimen galt.

G. R.

**Bemerkung in Betreff des eisernen
Armeniers.**

Es hat sich die sonderbare Sage verbreitet,
daß die hier unter dem Namen des eisernen

Armeniers von Herrn Antonio Hirschberg ausgestellte kunstvolle Maschine, welche bekanntlich Schach spielt, schreibt, zeichnet, auf der Landkarte den Lauf der Grenzen und Flüsse, so wie die Lage der angegebenen Städte zeigt u. s. w. von einem kleinen Knaben in Bewegung gesetzt und geleitet werde; allein wir fühlen uns verpflichtet, dieser, dem Laien verzeihlichen Ruthmassung zu widersprechen, und jeden Tiefersichtenden zu ersuchen, sich eines Bessern zu überzeugen, damit dem Kunsttalent des Verfertigers und Schaugebers Gerechtigkeit widerfahre.

D. Red.

G o t t e s d i e n s t.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr M. Adler,
 Vesper = M. Eulenstein,
 zu St. Nikolaus: Früh = M. Simon,
 Mittag = M. Klinkhardt,
 Vesp. = M. Wolf,
 in der Neukirche: Früh = M. Siegel,
 Vesper = M. Söfner.
 zu St. Peter: Früh = M. Hochmuth.
 Vesp. = M. Hänsel.
 zu St. Paulus: Früh = Prof. Jügen.
 Vesper = M. Hesse,

zu St. Johannes: Früh Herr M. Hund,
 zu St. Georgen: Früh = M. Höpffner,
 Vesper Vesp. u. Examen,
 zu St. Jakob: Früh Herr M. Otto,
 Katechese in der Freischule: Herr Portius.
 reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.

Montag Herr M. Kibel.
 Dienstag = D. Goldhorn.
 Mittwoch = Sterzel.
 Donnerstag = M. Weber a. Leugsch.
 Freitag = D. Bauer.

B ö c h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

Der 100. Psalm: Jauchzet dem Herrn alle
 Welt etc. von Schicht.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
 Nikolauskirche:

Gloria und Credo von Joseph Haydn.

Theateranzeigen. Heute, den 13ten: die drei Wahrzeichen.

Morgen, den 14ten: das Donauweibchen.

Dienstag, den 16ten, zum Erstenmale: der Leuchtturm, Trauerspiel von Houwald. Hierauf zum Erstenmale: der Oberst, Lustspiel von Blum. (Erste Abonnementsvorstellung.)

Mittwoch, den 17ten: Fiesko.

Freitag, den 19ten: die beiden Billets. Hierauf zum Erstenmale: Waldemar, Oper von Weigl.

Sonntag, den 21ten: die diebische Elster.

**Preis-Courant aus der Chokoladen- und Liqueur-Fabrik von
W. D. Hohl in Leipzig, Fleischergasse Nr. 226.**

Das Pfund à 12 Unzen.

Nr. 1.	Extra feine Chokolade mit Vanille und Ambra	à 1 $\frac{2}{3}$ Thl. — Gr.
= 2.	Extra feine Chokolade mit Vanille	à 1 $\frac{1}{2}$ = — =
= 3.	Feine Chokolade mit Vanille und feinem Zimmt	à 1 = — =
= 4.	Feine Chokolade mit Vanille und Gewürz	à — = 20 =
= 5.	Extra feine Gewürz-Chokolade	à — = 16 =
= 6.	Feine Gewürz-Chokolade	à — = 12 =
= 7.	Feine mittel mit Gewürz	à — = 8 =
= 8.	Ordinäre oder Suppen-Chokolade	à — = 6 =
= 9.	Chokoladen-Kaffee	à — = 8 =
= 10.	Gesundheits-Chokolade ohne Gewürz	à — = 12 =
= 11.	Salex. Moos-Chokolade nach Doktor Ettmüller	à — = 16 =
= 12.	Moos-Chokolade in Körnern	à — = 12 =

Bestellungen auf andere Sorten und zu jeder beliebigen Form können in kurzer Zeit effectuirt werden. — Ueber Liqueure ist ein besonderer Preis-Courant.

E n g l i s c h e S h a w l s.

Wir empfangen heute eine frische Sendung sehr schöner englischer Long-Shawls und Tücher, die zu billigen Preisen verkauft werden.

Magnus Klein und Comp., Brühl Nr. 418.

Verkauf. Die Gersche Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Handlung kauft stets Juwelen, Perlen, Gold und Silber. Auch empfiehlt sich selbige mit einem vollständigen und im neuesten Geschmack assortirten Juwelen-, Gold- und Silberwaarenlager.

Verkauf. Vom Taschenbuch der Minerva sind 10 Jahrgänge, größtentheils noch gut conditionirt, zu billigem Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zu vermieten. Von Weihnachten dieses Jahres ist eine große Stube nebst Schlafbehältniß auf der Grimma'schen Gasse eine Treppe hoch zu vermieten, entweder an einen Verkäufer oder Buchändler, für letztern können diese Behältnisse auch zugleich das ganze Jahr als Niederlage abgelassen werden. Herr Friedrich Hofmeister giebt nähere Nachricht.

Logisveränderung. Ich wohne von heute an nicht mehr bei Herrn Straube, Burgstraße Nr. 139, sondern vor dem Petersthore an der Esplanade, im Hute, 2 Treppen hoch, und bitte, hiervon gefällige Bemerkung zu nehmen.

M. Ernst Thomas.

Vermiethung. Eine Stube mit Kofen, 2 Treppen vorne heraus, in der Reichsstraße Nr. 539, neben Amtmanns Hof, ist an ledige Herren sogleich zu vermieten.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. und Heidelberg mit einem retourfahrenden Lohnkutscher ist anzutreffen in der goldnen Gans.

Reisegelegenheit nach Frankfurt, Strasburg oder Paris. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und baldigst dahin abfahren will, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere auf dem neuen Neumarkt Nr. 623, eine Treppe hoch.

Dank und Einladung.

Indem ich einem hochverehrten Publikum hiermit für das mir bisher geschenkte Wohlwollen meinen gehorsamsten Dank abstatte, zeige ich zugleich an, daß mein
 eiserner Armenier
 noch bis Morgen, den 14ten October, in dem bekannten Local (neuer Neumarkt Nr. 15) täglich, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis Abends um 9 Uhr, zu sehen seyn wird, und bitte die respektiven Kenner und Liebhaber der mechanischen Künste gehorsamst, mich bis dahin noch mit ihrem geneigten Zuspruch zu beehren.
 Antonio Hirschberg.

Thorzettel vom 12. October.

Grimma'sches Thor.	U.	Hrn. Buchhdl. Wunsch, u. Bänisch, v. Halle, bei Göthen und im Joachimsthal	11
		Nachmittag.	
Dr. Warmaloff, russ. kais. Courier, von Petersburg, pass. durch	5	Dr. Prof. Reifig, v. Halle, unbestimmt	1
Dr. Rfm. Meyer, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Baviere	8	Kanstädter Thor.	U.
Dr. Rittmstr. Bar. v. Lindemann, in sächs. Diensten, u. Dr. Rfm. Ehun, aus Frankfurt a. M., v. Dresden, im Hot. de Russie	8	Gestern Abend.	
Die Breslauer f. Post	9	Ein königl. pr. Courier, von Frankf. a. M., passirt durch	5
		Vormittag.	
Die Baugen: Zittaner f. Post	3	Ihro Durchl. Fürstin v. Walldeck, von Weimar, im Hotel de Baviere	4
Die Dresdner r. Post	7	Die Frankfurter r. Post	5
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Prof. Otto und Rfm. Breza, von Dresden, unbest.	8	Dr. Obristlieuten. v. Knoblauch, außer Diensten, v. Weisenfels, bei Prof. Pohl	12
Hall'sches Thor.	U.	Dr. Prof. Brandes, a. Breslau, von Oldenburg, unbestimmt	12
Hrn. Rfl. Bernozant, Specht u. Adam, v. Lübeck, Bremen u. Reichenbach, unbest.	7	Peters Thor.	U.
Die Landsberger fahrende Post	10	Gestern Abend.	
		Dr. Forst-Sekret. Sommer, von Altenburg, im grünen Schild	7
Deffauer fahrende Post.	1		
Die Berliner f. Post	5		
Die Hamburger r. Post	9		

Thorschluß um 3 Viertel auf 7 Uhr.